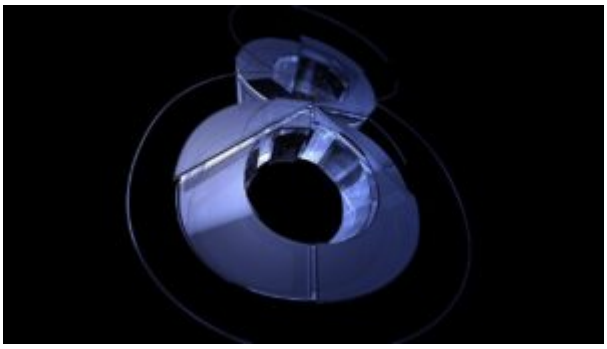
Die Brit Mila: Warum am achten Tag? – Parascha Tasria

20. April 2020 – 26 Nisan 5780



Parascha Tasria diskutiert eine der bekanntesten und beobachteten *Mizwot*; das von *Brit Mila* (Beschneidung) (siehe 1. unten).

Es wird betont, dass die *Mila* am achten Tag stattfinden muss, und die *Gemara* lernt davon, dass man die Mila durchführen muss, auch wenn der achte Tag auf *Schabbat* fällt, obwohl es sich um einen der *Melachot* handelt (kreative Aktivitäten), die normalerweise am *Schabbat* verboten sind (siehe 2. unten). Welche Bedeutung hat es, die *Brit* genau am achten Tag zu haben? (siehe 3. unten)

Um diese Frage zu beantworten, ist es lehrreich, die Bedeutung bestimmter Zahlen im jüdischen Denken zu analysieren (siehe 4. unten). Die Welt wurde in sechs Tagen erschaffen, und am siebten Tag „ruhte“ sich *HaSchem* aus und schuf damit das Konzept von Schabbat, dem Tag, an dem wir auf physische Schöpfung verzichten und uns auf spirituellere Aktivitäten konzentrieren. Dementsprechend symbolisiert die Zahl ‘sechs’ die physische Welt, während sieben die Infusion von Spiritualität in die physische Welt darstellt. Auf *Schabbat* bemühen wir uns, die Körperlichkeit durch die Verwendung der physischen Welt *Leschem Schamayim* (um des Himmels willen) zu erhöhen. Daher liegt der Schwerpunkt darauf, gutes Essen zu essen und sich gut anzuziehen, aber nicht aus egoistischen

Gründen, sondern die physische Welt als *Kli* (Werkzeug) für die Verbindung mit *HaSchem* zu verwenden. Die Zahl ‘acht’ symbolisiert Spiritualität, die jenseits dieser Welt liegt und über die Naturgesetze hinausgeht. Das Entfernen eines Teils unseres Körpers bedeutet, uns über unsere natürlichen physischen Antriebe hinaus zu erheben. Einige Kommentare schreiben, dass einer der Gründe für *Brit Mila* darin besteht, dass es die natürlichen körperlichen Begierden des Menschen schwächt (siehe *Moreh Nevuchim, Rabbeinu Bachaye*). In diesem Sinne repräsentiert *Brit Mila* einen Juden, der sich von den regulären Gesetzen von *Olam Hazeh* (dieser Welt) distanziert und an einer völlig anderen Ebene der Existenz festhält (siehe 5. unten).

Die Idee, dass *Brit Mila* über *Olam Hazeh* hinausgeht, wird in dem Bericht der Tora über *HaSchems* Befehl an *Awraham Avinu* in Bezug auf diese *Mizwa* gesehen. *HaSchem* sagt zu *Awraham*: „Geh vor mir und sei vollständig.“ (siehe 6. unten) *Raschi* erklärt, dass *HaSchem Awraham* angewiesen hat, *Brit Mila* auszuführen und dadurch die Vollendung zu erreichen. Unmittelbar danach teilt *HaSchem Awraham* mit, dass er seinen Namen, der bis zu diesem Zeitpunkt *Awram* war, in *Awraham* ändert. *HaSchem* brachte Awraham auf eine ganz neue Ebene der Existenz und brachte ihn aus den Grenzen von *Mazal* (siehe 7. unten) heraus, die ihn bisher daran gehindert hatten, Kinder zu bekommen. Aus den *Pessukim* geht hervor, dass dieses Versprechen und das Versprechen eines ewigen Brit zwischen *HaSchem* und *Awrahams* Nachkommen davon abhingen, dass Awraham seinen eigenen Bund mit *HaSchem* schloss, den von *Brit Mila*. Wir sehen also, dass *Brit Mila* eng mit der Tatsache verbunden ist, dass das jüdische Volk auf einer ganz anderen Ebene der Existenz lebt.

Rav Dessler zt”l wendet diese Erklärung des Unterschieds zwischen ‘7’ und ‘8’ an, um einen schwierigen *Yalkut* zu klären. Der *Yalkut* sagt uns: “*Schabbat* und *Mila* streiten sich. *Schabbat* sagt: ‘Ich bin größer als du’ und *Mila* sagt: ‘Ich bin größer als du’.. aus der Tatsache, dass *Mila Schabbat* (siehe

8. unten) überschreibt, kennen wir dass *Mila* ist größer als *Schabbat*." (siehe 9. unten) *Rav Dessler* erklärt, dass es zwei Möglichkeiten gibt, wie eine Person ihre *Avodat HaSchem* (Gottesdient) ausführen kann. Eine besteht darin, in die physische Welt involviert zu sein und sie um des Himmels willen zu erheben. Es gibt zahlreiche *Mizwot*, die in diese Kategorie passen. Zum Beispiel ist das Geben von *Zedaka* (Wohltätigkeit) eine Möglichkeit, mit dem eigenen Geld eine Verbindung zu *HaSchem* herzustellen, und wie oben erwähnt, ist *Schabbat* das wichtigste Beispiel für die Steigerung der Körperlichkeit. Die zweite Möglichkeit, in der Spiritualität zu wachsen, besteht darin, sich von der Körperlichkeit zu entfernen und sich dadurch von seinen natürlichen *Taivas* (Wünschen) zu trennen. *Mila* repräsentiert diese Form von *Avodat HaSchem*.

Rav Dessler weist darauf hin, dass bei der ersten Art von Spiritualität, bei der man versucht, *Gaschmius* (Körperlichkeit) zu erhöhen, eine große Gefahr besteht, indem man leicht in die Falle tappen kann, zu glauben, er erhebe die physische Welt, aber in Wahrheit er wird wirklich nach seinen körperlichen Wünschen gezogen und der *Yetser Hara* bringt ihn dazu zu denken, dass er es *Leschem Schamayim* tut. Die zweite Form der Spiritualität, sich von *Gaschmius* zu entfernen, stellt diese Bedrohung nicht dar, weil man das Risiko vermeidet, gefangen zu sein. *Rav Dessler* schreibt weiter, dass der einzige Weg, auf dem ein Mensch sicher sein kann, dass er die physische Welt richtig nutzen kann, darin besteht, sich eine Zeitlang etwas davon zu entfernen (siehe 10. unten)

Mit diesem Verständnis erklärt *Rav Dessler* die Bedeutung der *Yalkut*. *Schabbat* repräsentiert die Form von *Avodat HaSchem*, bei der man den *Gaschmius* für spirituelle Zwecke verwendet, während *Mila* das Dienen von *HaSchem* darstellt, indem man seine Bindung an die physische Welt schwächt. *Mila* 'überschreibt' Schabbat, indem es das Risiko vermeidet, vom *Yetser Hara* gefangen zu werden, sich übermäßig an die physische Welt zu

binden, während er scheinbar spirituelle Aktivitäten ausführt.

Wir haben gesehen, dass *Brit Mila* die Trennung von der physischen Welt darstellt, um *HaSchem* näher zu kommen, und wie wichtig diese Form von *Avodat HaSchem* für das geistige Wachstum ist. In diesem Sinne weist mein *Rebbe*, *Rav Yitzchak Berkovits schlita*, darauf hin, dass trotz der Betonung der Beschäftigung mit der physischen Welt aus spirituellen Gründen der Hauptweg zur Erreichung von Größe die Beteiligung an rein spirituellen Bestrebungen ist. Die großen *Tora*-Weisen wurden nicht großartig, indem sie die ganze Zeit *Leschem Schamayim* aßen. Sie wurden großartig, indem sie ein übergeordnetes Interesse an Spiritualität und ein Desinteresse an der physischen Welt entwickelten. Es werden zahlreiche Geschichten darüber erzählt, wie unwichtig Essen für solche *Gedolim* ist, wie *Chazon Isch zt"l* und *Rav Yechezkel Levenstein zt"l*. Mögen wir es verdienen, sie zu emulieren und vom *Mizwa* von *Brit Mila* zu lernen, um uns auf Lernen, Beten und Wachstum als die Hauptwege zu konzentrieren, um großartig zu werden.

Quellen aus dem Text:

1) Wajikra, 12:3.

2) Schabbat, 132.

3) Siehe Ozar HaBris, Chelek 1, S. 380-381, von Rav Yosef Weisberg zt"l, für verschiedene Gründen, warum Brit Mila am achten Tag stattfindet.

4) Der Maharal und Rav Eliyahu Eliezer Dessler zt"l lehren uns, dass verschiedene Zahlen in Jiddischkeit eine große Bedeutung haben. Ein Großteil des Inhalts dieses Aufsatzes basiert auf Rav Desslers Ausarbeitung des Maharal-Schreibens in diesem Inyan (siehe Michtav M'Eliyahu) , Chelek 1, S.226-7. Chelek 1, S.99, S.115, Chelek 4.

5) Siehe Michtav M'Eliyahu, ebenda, zur Erörterung einer Reihe von Chagim, die mit dem Nuber, 'Acht', verbunden sind,

einschließlich Schemini Atseres, der am achten Tag vom Beginn von Sukkot stattfindet, Chanukka, die 8 Tage dauert und Matan Torah, die am 50. Tag nach Auszug aus dem Ägypten stattfand (50 ist eins nach 49, was ein Vielfaches von 7 ist). Siehe auch mein Stück über Lech Lecha, “Eine neue Niveau der Existenz”.

6) Lech Lecha, 17:2.

7) Mazal bezieht sich auf bestimmte vorherbestimmte Faktoren, die das Leben eines Menschen auf verschiedene Weise beeinflussen. Es wirkt sich jedoch nicht auf seine Gerechtigkeit aus – das liegt vollständig in den Händen des Menschen selbst.

8) Insofern führen wir Mila am Schabbat durch, obwohl es sich um verbotene Melacha handelt.

9) Yalkut, Yeremyahu, Ka.33, Simun 325, zitiert in Michtav M’Eliyahu, Chelek 1, S.226-7.

10) Siehe meinen Aufsatz über Parascha Nasso, in dem das Problem der übermäßigen Bindung an Gaschmius (physischen Welt) ausführlich erörtert wird.